Feuilleton.

Die älteste Darstellung eines Skeletts.

Vor einigen Jahren erwarb ich in Kairo einen kleinen Holzobelisken, in dessen Innerm, einst durch einen Schubdeckel wohl verwahrt, ein kleines, aus Ebenholz geschnittenes Bild einer ausgewickelten Mumie lag. Es ist kein eigentliches Skelett, denn die Ohren sind angegeben. Der Brustkorb tritt stark hervor, die Rückenwirbel, die untere Beckengrenze und der Halsansatz sind genau bezeichnet. Als dreieckige Platten mit der Spitze nach unten treten die Schulterblätter hervor. Hände und Füße sind nur ganz allgemein ausgeführt.

Es kann wohl kein Zweifel sein, wie ich in der Ägyptischen Zeitschrift 1912, Seite 63 genauer dargelegt habe, daß uns diese Holzfigur eine Vorstellung von jenen Bildern eines Leichnams gibt, die nach Herodot II, 78 bei den Mahlzeiten der Ägypter herumgegeben wurden. Im Gegensatz zu diesen ägyptischen Bildern steht die hellenistische Darstellung des Knochenmannes, die bis jetzt auf orientalischen vorgriechischen Denkmälern nicht nachzuweisen ist.

Fr. W. Frhr. v. Bissing (München).

Fig. 1.

Fig. 2.